

Protokoll der 21. Generalversammlung

- vom : **28. Mai 2009**
- Zeit : **09.00 Uhr bis 10.00 Uhr**
- Ort : **Zentrum Tanneväg, Rafz**
- Anwesend : 127 Aktiv- und Passivmitglieder und
9 Gäste
- Entschuldigt : 24 Aktiv- und Passivmitglieder und 4 Gäste
- Vorsitz : Karin Stutz Präsidentin
- Protokoll : Cornelia Weiss, Aktuarin
- Traktanden : 1. Begrüssung durch Präsidentin VZF und Gemeindepräsident Rafz
2. Wahl der Stimmenzähler/innen
3. Protokoll der Generalversammlung vom 28.05.2008 in Wallisellen
4. Mutationen
5. Jahresbericht der Präsidentin
6. Abnahme der Jahresrechnung 2008
7. Genehmigung des Voranschlages 2009 und
Festsetzung der Mitgliederbeiträge
8. Anträge von Mitgliedern
9. Verschiedenes

Vor Beginn der ordentlichen Versammlung begrüsst Karin Stutz, Präsidentin des VZF, alle Anwesenden herzlich und übergibt das Wort dem Gemeindepräsidenten von Rafz, Jürg Sigrist, für eine kurze Vorstellung der Gemeinde.

Jürg Sigrist heisst alle Anwesenden im Namen des Gemeinderates und der Bevölkerung von Rafz willkommen und freut sich, dass der VZF Rafz als Standort für die diesjährige GV gewählt hat. Er nennt Rafz das attraktivste Dorf diesseits des Rheins, es ist 20 km von Zürich entfernt und trotzdem sehr ländlich. Die Gemeinde grenzt an Deutschland und pflegt mit den deutschen Nachbarn einen intensiven Kontakt. Das Gemeindegebiet wird zu ca. 52 % landwirtschaftlich genutzt, ca. 35 % ist Wald und 11 % davon ist besiedelt. Seit dem Anschluss an die S-Bahn im Jahr 1991 hat die Bevölkerung von 2'670 auf ca. 4'000 Einwohner zugenommen. Davon sind 50 % unter 40 Jahren, 30 % zwischen 40 und 60 Jahren und 20 % sind über 60 Jahre alt. Die 550 Schüler besuchen die eigenen Unterstufen- und Oberstufenschulen. Auch das Gewerbe ist stark vertreten, hat es in der Gemeinde doch 140 Betriebe, die total ca. 1'000 Arbeitnehmer beschäftigen. Trotz der guten Anbindung mit der S-Bahn ist der Individualverkehr ein Problem, vor allem das Nadelöhr Eglisau und der Kreisel ausserhalb von Eglisau sorgen morgens und abends für Stau. Die Gemeinde verfügt über ein Eigenkapital von rund 14 Mio., das Verwaltungsvermögen beträgt rund 8,6 Mio. Franken. Der Steuerertrag ist mit 7 Mio. Franken eher tief, deshalb beträgt der Steuerfuss auf 119 %. Der Kanton unterstützt die Gemeinde mit einem jährlichen Steuerkraftausgleich von 2,1 Mio. Franken. Die Gemeinde ist sehr aktiv und organisiert jährlich viele traditionelle Veranstaltungen, wie das „Bächtele“, die Holzgant, die Bundesfeier und den Weihnachtsmarkt. Zudem findet alle 3 Jahre im September eine grosse Herbstmesse statt, an der sich das Gewerbe und die Verei-

ne aktiv beteiligen. Der Gemeindepräsident von Rafz empfiehlt allen Anwesenden die Gemeinde doch auch einmal privat zu besuchen.

Karin Stutz bedankt sich bei Jürg Sigrist für die interessante Vorstellung der Gemeinde Rafz, für den offerierten Apéro sowie die finanzielle Unterstützung der Versammlung. Als Dank überreicht sie ihm eine Geschenkpackung mit italienischen Köstlichkeiten.

1. Begrüssung durch Präsidentin VZF

Präsidentin Karin Stutz begrüsst die anwesenden Mitglieder und Gäste zur 21. Generalversammlung.

Ein spezielles Willkommen geht an folgende Gäste:

Roger Bachmann	Verband Gemeindesteuerämter des Kantons Zürich
Christoph Boog	Vereinigung des Personals zürcherischer Schulsekretariate
Thomas Bumbacher	Präsident Finanzfachleute Aargauer Gemeinden
Oliver Ehrat	Verband Zürcher Einwohnerkontrollen
Vittorio Jenny	Stellvertreter des Amtsleiters Gemeindeamt
Heinz Montanari	Leiter Abteilung Gemeindefinanzen
Hansheiri Keller	Fachverband Zusatzleistungen Kt. Zürich
Reto Linder	Verband Zürcher Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute
Markus Zöbeli	Verband Gemeindeammänner und Betriebsbeamte des Kantons Zürich

Von der Gastgebergemeinde:

Jürg Sigrist	Gemeindepräsident Rafz
Heinz Lienhard	Leiter Finanzen Rafz und Organisator dieses Anlasses

An die GV haben sich 121 Mitglieder und 9 Gäste angemeldet, 24 Mitglieder und 4 Gäste mussten sich leider entschuldigen.

Gegen die Traktandenliste werden von der Versammlung keine Einwendungen erhoben.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und mit Applaus gewählt:

- Marianne Nibbia, Oberengstringen
- Urs Neukom, Oberembrach

3. Protokollabnahme

Das Protokoll der letzten GV vom 29. Mai 2008 wird ohne Bemerkungen genehmigt.

4. Mutationen

Im vergangenen Jahr ist der Mitgliederbestand konstant geblieben. Der aktuelle Mitgliederbestand zeigt sich wie folgt:

222 Aktivmitglieder (Vorjahr 223)
49 Passivmitglieder (Vorjahr 48)

Total neu 271 Mitglieder (Vorjahr 271)

Karin Stutz begrüsst die neuen Mitglieder namentlich und bittet diejenigen, die anwesend sind, sich kurz zu erheben.

5. Jahresbericht 2008/2009 der Präsidentin

*Liebe Kolleginnen und Kollegen
Liebe Gäste*

Jetzt freue ich mich, Euch den Jahresbericht 2008/2009, präsentieren zu dürfen.

Vorstand

Der Vorstand traf sich im abgelaufenen Verbandsjahr zu 5 ordentlichen und der neu ins Leben gerufene Bildungsausschuss zu 4 Sitzungen. Dazu kamen für jedes Mitglied noch zusätzliche Ressortsitzungen und Besprechungen.

Vernehmlassungen / Lobbyarbeit

Im vergangenen Verbandsjahr waren keine Vernehmlassungen zu bearbeiten. Um die Interessen unserer Mitglieder optimal wahrnehmen zu können, hat der Vorstand mit je einem Vertreter/in in den Projektgruppen HRM2 und Revision Gemeindegesetz Einsitz.

Controller

Unter der Leitung unseres Controlling-Beauftragten, Markus Josi, konnten 2 Controller-ERFA's Zusammenkünfte mit den Themen Nachhaltige Entwicklung einer Gemeinde und IKS durchgeführt werden.

Homepage

Die Ausschreibung unserer Veranstaltungen auf der Homepage hat sich sehr bewährt. Zudem werden unsere Mitglieder laufend via Newsletter über Neuigkeiten informiert.

Unsere Zielsetzung und unser Leitstern „Der VZF als Knowhow-Plattform“ konnten wir auf der Homepage umsetzen. Eine Plattform auf www.vzf.ch bietet euch die Möglichkeit Daten, Erfahrungen, Dokumente und Informationen untereinander auszutauschen.

Weiter wurde ein Forum eingerichtet, in welchem Diskussionen zu aktuellen Themen stattfinden können oder ebenfalls Wissen direkt ausgetauscht werden kann. Unter dem Traktandum „Verschiedenes“ wird Euch Patrick Schmid einen kleinen Einblick gewähren.

Drehscheibe

Wiederum wurden Euch zwei Drehscheiben mit wichtigen Informationen zugestellt. Die Hauptartikel befassten sich mit dem Thema Public Private Partnership – eine Idee für die Schweiz (PPP) und Zürcher Steuergesetzrevision zur Entlastung der natürlichen Personen.

Bildungswesen

Um den Gesamtvorstand zu entlasten, wurde der Bildungsausschuss unter der Leitung von Thomas Graf ins Leben gerufen. Weiter arbeiten Ruedi Keller und Karin Stutz aktiv im Bildungsausschuss mit. Wir sind stolz, dass wir im vergangenen Jahr wieder einige Weiterbildungsveranstaltungen durchführen konnten. Von folgenden Angeboten konntet Ihr profitieren:

- *Der Grundkurs vom September 2008 wurde mit 26 Teilnehmenden durchgeführt.*
- *Die Afterwork Veranstaltung zum Thema Public Private Partnership – PPP fand am 24. September 2008, mit 22 Teilnehmern, statt. Leider haben sich diverse Personen angemeldet, die jedoch ohne Rückmeldung nicht erschienen sind (Gratisveranstaltung – Sponsoring durch ZKB) – Unkosten für Apéro hoch, da angemeldete Personenzahl verrechnet wird.*
- *Der Kurs Mega Memory mit Gregor Staub (13. November 2008) war auch diese Mal ein voller Erfolg! Jetzt würde es einfach heissen, dran bleiben....*
- *Ebenfalls im Herbst 2008 fand wiederum ein Einführungskurs für neue Mitarbeitende in Gemeindeverwaltungen statt. Dieses Angebot wurde in Zusammenarbeit mit dem VZGV und anderen Fachverbänden organisiert. Der VZF hat das Modul Finanzen übernommen.*

Die Homepage im Bereich Aus- und Weiterbildung wurde durch den Bildungsausschuss aktualisiert. Neu ist das gesamte Kursangebot (alles, was bekannt ist) auf der Homepage ersichtlich. Die Ausschreibungen erfolgen via Newsletter und die Anmeldungen erfolgen online. Ich bitte Euch, von dieser Möglichkeit rege Gebrauch zu machen! Anregungen für Kursthemen nimmt Thomas Graf gerne entgegen.

Zukunftsansichten

- ✓ *Am 23. Juni 2009 findet der Kurs „Public Competence (Methoden und Sozialkompetenzen) in Regensdorf statt. Ich lege Euch diesen Kurs sehr ans Herz!*
- ✓ *Die Finanzworkshops finden dieses Jahr am 26. Juni 2009 (Birmensdorf), 1. Juli 2009 (Embrach) und 2. Juli 2009 (Illnau-Effretikon) statt – Thema Hirtenbrief (DDJI) und Personalversicherungen (Trees AG) – Anmeldefrist läuft noch – bitte nutzen.*
- ✓ *Am 7. und 14. September 2009 findet wiederum der Grundkurs für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Finanzabteilungen im Stadthausaal, Illnau-Effretikon, statt. Dieser wird zum letzten Mal in dieser Form durchgeführt. Der Bildungsausschuss ist mit dem Referententeam dabei, das Kursangebot komplett zu überarbeiten.*

- ✓ *Auch dieses Jahr wird das gemeinsame Schulungsangebot vom VZGV mit den Fachverbänden zum Thema „die Vielfältigkeit Ihrer öffentlichen Verwaltung“ wieder durchgeführt.*
- ✓ *Ausbildungskurs für das neue Referententeam (Herbst/Winter 2009)*
- ✓ *Zum Thema Freizeit und Plausch führen wir dieses Jahr ein kleines „Anfänger“ Curling-Turnier durch (auch Könner sind willkommen). Falls jemand bereits aktiv Curling spielt, würden wir uns über einen/e zusätzlichen Instruktor/in sehr freuen.*

Wenn wir in die Zukunft schauen, kommt viel neues auf uns zu. Die Anforderungen steigen stetig an. Dabei ist es wichtig, dass wir flexibel und offen bleiben und uns den Herausforderungen stellen. Wir vom Vorstand werden unser möglichstes tun, Euch dabei zu unterstützen.

Dank

Zum Schluss bedanke ich mich herzlich bei meinen Vorstandskolleginnen und –kollegen für den riesigen Einsatz im vergangenen Jahr. So macht die Zusammenarbeit riesigen Spass!

Ebenso bedanke ich mich bei unseren Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen und die Inputs. Dann geht auch ein herzlicher Dank an das Gemeindeamt des Kantons Zürich, welches für unsere Anliegen immer ein offenes Ohr hat.

Der Jahresbericht der Präsidentin wird mit grossem Mehr genehmigt.

6. Abnahme der Jahresrechnung 2008

Patrick Schmid, Finanzchef, präsentiert die Jahresrechnung 2008, die ebenfalls in gedruckter Form aufliegt. Sie weist folgendes Ergebnis aus:

Total Aufwand	Fr.	76'799.75	(Budget	Fr. 98'000.00)
Total Ertrag	Fr.	69'487.75	(Budget	Fr. 89'400.00)
Aufwandüberschuss	Fr.	7'312.00	(Budget	-Fr. 8'600.00)
Aktiven und Passiven je	Fr.	44'116.65		
Eigenkapital	Fr.	43'756.65		
<u>Aktiven per 31.12.2008</u>				
Flüssige Mittel (ZKB)	Fr.	6'474.05	(01.01.2008	Fr. 10'714.80)
Guthaben (Debitoren)	Fr.	547.50	(01.01.2008	Fr. 4'307.60)
Anlagen (ZKB)	Fr.	37'095.10	(01.01.2008	Fr. 63'847.30)
<u>Passiven per 31.12.2008</u>				
Fremdkapital (Kreditoren)	Fr.	360.00	(01.01.2008	Fr. 27'801.05)
Eigenkapital	Fr.	43'756.65	(01.01.2008	Fr. 51'068.65)

Adrian Honegger, Revisor, teilt mit, dass er die Rechnung, gemeinsam mit Marcel Ingold, Revisor, geprüft und für richtig befunden hat.

Das Wort wird nicht gewünscht. Der Versammlung wird beantragt, die vorliegende Jahresrechnung 2008 zu genehmigen. Die anwesenden Mitglieder genehmigen die Rechnung 2008 ohne Gegenstimme.

7. Genehmigung des Budgets 2009 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Das Budget 2009 präsentiert sich wie folgt:

Total Aufwand	Fr.	76'900.00	(Vorjahr	Fr. 98'000.00)
Total Ertrag	Fr.	65'000.00	(Vorjahr	Fr. 89'400.00)
Aufwandüberschuss	Fr.	11'900.00	(Vorjahr	Fr. 8'600.00)

Begründung der grössten Abweichungen:

Im Kurswesen resultiert ein Aufwandüberschuss Grund dafür ist der ausserordentliche Aufwand für die Referentenausbildung von Fr. 10'000.--. Der Verband führt eine eintägige Klausurtagung durch, Kosten Fr. 2'000.--. Auf der Ertragsseite wurde ein zusätzlicher Ertrag durch den Verkauf der IKS-Handbücher budgetiert.

Die Mitgliederbeiträge wurden mit 200 Aktiv- und 40 Passivmitgliedern veranschlagt.

Da der Verband noch über genügend Eigenkapital verfügt, wird beantragt, die Mitgliederbeiträge für Aktivmitglieder bei Fr. 60.00 und für Passivmitglieder bei Fr. 30.00 zu belassen.

Die Revisoren haben das Budget 2009 geprüft. Das Wort wird, auch aus der Versammlung, nicht gewünscht.

Das Budget 2009 wird ohne Gegenstimme genehmigt und die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2009 werden ebenfalls unverändert und ohne Gegenstimme festgesetzt.

8. Anträge von Mitgliedern

Es liegen keine Anträge vor.

9. Verschiedenes

Patrick Schmid stellt die Wissensplattform und das Forum auf der Homepage näher vor. Die Idee der Wissensplattform ist es, dass Mitglieder untereinander verschiedene Dokumente austauschen können. Hat jemand ein gutes Excel-Dokument stellt er es aufs Internet und andere Mitglieder können es herunterladen und so davon profitieren. Im Forum können Mitglieder Fragen stellen, die wiederum von anderen Mitgliedern beantwortet werden.

Karin Stutz informiert, dass sie im Herbst im Gemeindeamt des Kantons Zürich eine neue Herausforderung annehmen wird und deshalb die Gemeinde Steinmaur verlässt. Mit dem gesamten Vorstand wurde besprochen, dass sie bis zur nächsten GV das Amt der Präsidentin behalten wird und wir an der nächsten Generalversammlung einen neuen Vorschlag für das Präsidium vorbringen werden.

Die GV 2010 findet am 27. Mai 2010 in Seuzach statt. Herzlichen Dank an Stefan Peter.

Neerach, 29. Mai 2009

Für die Richtigkeit:
Cornelia Weiss, Aktuarin